

## Einleitung

Aus der Professionsforschung wissen wir, dass Lehrkräfte erfolgreicher sind, wenn sie über ein breites und gut vernetztes Wissen in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften verfügen. Worin aber besteht genau das Basiswissen, um erfolgreich Schule und Unterricht gestalten sowie den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule möglichst gut umsetzen zu können? Welches Wissen ist notwendig, um möglichst wirksam zu unterrichten?

Für den Bereich der Bildungswissenschaften, dazu zählen vor allem die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie, wollen wir mit diesem Buch Antworten geben. Die Standards der Kultusministerkonferenz für die Lehrerbildung in den Bildungswissenschaften von 2004 geben uns dabei einen Rahmen vor. Demnach sollen die curricularen Schwerpunkte der Lehrerbildung in folgenden Punkten liegen: Bildung und Erziehung; Beruf und Rolle des Lehrers; Didaktik und Methodik; Lernen, Entwicklung und Sozialisation; Leistungs- und Lernmotivation; Differenzierung, Integration und Förderung; Diagnostik, Beurteilung und Beratung; Kommunikation; Medienbildung; Schulentwicklung; Bildungsforschung. All diese Themen und noch einige mehr werden in diesem Buch behandelt. Das Buch erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, im Gegenteil. Es ging uns ganz bewusst um Konzentration auf das Wesentliche, das unverzichtbare Wissen, das dauerhaft für die Gestaltung und Reflexion von schulischer Praxis vorhanden sein sollte.

„Basiswissen Lehrerbildung“ ist eine Art Extrakt aus der Vielfalt und Komplexität von Theorien, Modellen und Forschungsergebnissen mit dem Ziel, die Erkenntnisse so zu fokussieren, dass sie denk- und handlungsleitend für alle werdenden und ausgebildeten Lehrkräfte sein können. Die Vermittlung des Basiswissens ist originärer Auftrag der ersten Phase der Lehrerbildung. Dieses Wissen soll zugleich als Grundlage für die Reflexion der unterrichtlichen und schulischen Praxis in der zweiten Phase der Lehrerbildung, im Vorbereitungsdienst, dienen. Dieses Wissen wachzuhalten in der langjährigen Berufstätigkeit ausgebildeter Lehrkräfte und es als Bezugspunkt für lebenslange Professionalisierungsprozesse zu machen, ist Aufgabe der Lehrerfort- und -weiterbildung, der dritten Phase der Lehrerbildung.

Wir hoffen, dass das „Basiswissen Lehrerbildung“ Eingang findet in die verschiedenen Phasen der Lehrerbildung allerdings in durchaus unterschiedlicher Weise: als zusammenfassendes und damit ergänzendes Lehrbuch im Studium, als Bezugspunkt in der Ausbildung und Prüfung im Vorbereitungsdienst und als Hintergrundmaterial in der Fort- und Weiterbildung.

In „Basiswissen Lehrerbildung“ werden Schule und Unterricht aus unterschiedlichen Perspektiven analysiert. Aus der Perspektive der Lernenden, der Lehrkräfte und der Gesellschaft. Erkenntnisse der Erziehungswissenschaft und Didaktik, der Psychologie und Soziologie werden dargestellt, diskutiert und mit

Blick auf die Gestaltung von Schule und Unterricht an Beispielen illustriert. „Basiswissen Lehrerbildung“ ist keinem pädagogischen Mainstream zuzuordnen, es beinhaltet keinen Wahrheitsanspruch, sondern fühlt sich der wissenschaftlichen Haltung verpflichtet, wonach geprüftes Wissen zur Diskussion gestellt, genutzt und weiteren Überprüfungen zugänglich gemacht wird. Wir danken allen Autorinnen und Autoren dieses Buches für ihre Bereitschaft, ihr Expertenwissen einzubringen und danken für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit. Den Leserinnen und Lesern wünschen wir eine ertragreiche Lektüre und zahlreiche Anregungen zur Gestaltung und Reflexion der schulischen Arbeit.

Kiel im Januar 2016

Jens Möller, Michaela Köller und Thomas Riecke-Baulecke